

Lisa Melzer: Piallat, Chris (Hg.) (2021). Der Wert der Digitalisierung. Gemeinwohl in der digitalen Welt. Bielefeld: transcript. 437 S., 29,50 €.

Beitrag aus Heft »2021/06 Kinder- und Jugendmedienschutz mitmachen«

Die tiefgreifenden Veränderungen, welche die Pandemie nach sich gezogen hat, haben das gesellschaftliche Bewusstsein für den Stellenwert der Digitalisierung geschärft. Was jedoch zu wenig stattgefunden hat, ist eine konkrete Auseinandersetzung mit Gestaltungsbedarfen und -möglichkeiten des Mammutprojekts ‚digitale Transformation‘.

Gleich zu Beginn stellt Piallat die These auf, dass wir als Gesellschaft an einem Punkt angekommen seien, an dem wir die Digitalisierung nicht länger als selbstverständlich hinnehmen dürfen, sondern endlich aktiv werden müssten, um uns für die Herausforderungen der digitalen Zukunft zu wappnen. Ganz nach dem Motto: „Die Digitalisierung ist weder gut noch schlecht, schon gar nicht ist sie neutral. Sie ist das, was wir aus ihr machen.“ (S. 9)

Um seinem Anliegen Ausdruck zu verleihen, lässt Piallat 24 Expert*innen aus Politik, Wissenschaft und Praxis zu Wort kommen und zukunftsgerechte Digitalisierungsstrategien entwickeln. Eine entscheidende Rolle spielt dabei eine intensivere Verständigung über Wertefragen und -konflikte. Entlang von drei zentralen Wertebereichen (Freiheit und Autonomie, Gerechtigkeit und Gleichheit sowie Demokratie, Zugang und Souveränität) wird im zweiten Teil des Buches diskutiert, wie technologische Phänomene mit unseren Werten in Einklang gebracht werden und daraus Impulse und Ideen zur Umsetzung einer gemeinwohlorientierten Gestaltung der Digitalisierung abgeleitet werden können.

Der letzte Teil des Buches nimmt schließlich Entwicklungs- und Veränderungsbedarfe in den Blick. Was definitiv geleistet werden muss, sei eine bundesweite Koordinierung und stärkere rechtliche Regelung der digitalen Transformationsprozesse sowie eine veränderte digitalpolitische Prioritätensetzung. Auch das Thema ‚Digital Governance‘ wird hier als richtungweisend dargestellt, um bestehenden Herausforderungen und Problemen der Digitalisierung angemessen begegnen zu können.

Insgesamt richtet sich der Sammelband an all diejenigen, die sich mit digitalpolitischen und -ethischen Fragen auseinandersetzen – Interessierte, Studierende, Wissenschaftler*innen oder Praktiker*innen finden hier gleichermaßen Anregungen zu einem Weiter- bzw. Umdenken von Digitalisierung. Durch die informativen, aufklärenden, aber auch kritischen Beiträge wird der Blick für die Bedeutsamkeit des Projekts ‚gemeinwohlorientierte Digitalisierung‘ geschärft und es werden wichtige Impulse für ein neues Mindset im Hinblick auf die Gestaltung der digitalen Zukunft gesetzt.